

Bezugs-Preis

in der Hauptredaktion über deren Entgelten abgezahlt: vierzehnthalb Kr. 8.— bei täglich zweimaliger Auflösung ins Haus vierzehnthalb Kr. 8.75. Durch unsere auswärtigen Redaktionsbüros und durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich vierzehnthalb Kr. 4.50, für die übrigen Länder laut Verlagspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungsverkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.
Berlin, Nr. 163, Nr. 222, Nr. 1173.
Berliner Redaktions-Bureau:
Berlin NW 7, Dorotheenstraße 68.
Tel. L, Nr. 9270.
Dresdner Redaktions-Bureau:
Dresden, Sonnenstraße 26, Tel. I, Nr. 4532.

Nr. 454.

Das Wichtigste vom Tage.

* Im Lippeischen Dienstsprozeß ist die Beurteilungsverhandlung vor dem Detmolder Strafgericht auf den 14. Oktober festgesetzt worden.

* Die Zahl der Erkrankungen an Cholera und der Todesfälle in den Provinzen Westpreußen und Posen ist erheblich zurückgegangen; 5 neue Erkrankungen, 2 Todesfälle werden gemeldet.

* Die Hafenarbeiter von Helsingfors sind in den Ausstand getreten.

* In Pekin wütet eine Schlacht zwischen Tataren und Armeniern. Hunderte von Tatarenkämpfern sterben; der Handel steht. Der Bahnverkehr ist eingestellt.

* In Barcelona nahmen gestern an der Beisetzung der Opfer des Bombenattentates die Mitglieder der Gemeinde teil.

* Der marianische Prätendent, der bisher in der Nähe von Maria Stein lagert aufgezögert hatte, hat die Gegend verlassen.

Kautschau.

* Angeklagte des völlig umjewordneten politischen Prozesses im fernen Osten taucht jetzt der Kutschlag auf, Deutschlands möglichen Führervertag mit China über Kautschau lädt an, ehe uns die gelbe Rasse darum, wie vielleicht bei direkten Gelegenheiten von ihren Hauptmärkten überdrängt, vertreibt. Was ist der Sinn einer verdeckten überseitischen Kolonialpolitik? Doch war der, daß die Rache, die eine solche betreibt, den eigenen Augen in der Entwicklung und Erhebung des fremden Volkes sucht und damit die Verbreitung seines Einflusses zu verhindern sucht. Ein Kolonialist, der danach zu handeln versteht, wird also allein dort Gewalt anwenden brauchen, wo er für seine Aufgaben nur ungünstiges Verständnis findet.

Der am 6. März 1893 zwischen Deutschland und China abgeschlossene Vertrag sieht vor: die Abtretung des Hafens und des die Wasserfläche umschließenden Landes an der Kautschauküste, außerdem die Durchquerung der Provinz Schantung durch zwei deutsch-chinesische Eisenbahnen, die Erziehung der mineralischen Vorräume auf einer Strecke von 15 Kilometern recht und links an der Bahn durch eine deutsch-chinesische Gesellschaft, die Bewegung von deutschem Kapital, deutsches Maschinen und deutschem Arbeitsmaterial, wo immer in Zukunft entstehende Anlagen in der Provinz Schantung von China in Ansicht genommen werden sollten. Der Krieg Japans gegen China und der Vorfeldzug haben die Regierungen in China darüber bestellt, daß sie sich auf die Dauer nicht gegen eine Entwicklung ihres Landes in europäischer Sinne stemmen könnten, ohne selbst darunter zugrunde zu gehen. Seitdem nahm man an ihnen wieder, daß sie die gegen die fremden Eindringlinge sich aufbauende Volksleidenschaft wohl zu beobachten verstehen. Die Provinz Schantung hatte schon seit der Waffen in Manchukuo einen Gouverneur, der einer solchen Aufgabe gewachsen war. Intellektuellen vollzog sich die Arbeit für den Bau der Schantung-Eisenbahn und die Vergabe im Hinterlande von Kautschau von Asien an angeführter unter dem Schutze chinesischen Militärs. Die Direktionen der Schantung-Eisenbahn und Schantung-Verkehrs-Gesellschaft konnten mit der chinesischen Regierung in China wie allen in Beziehung stehenden chinesischen Gebieten immer die besten Beziehungen unterhalten, ohne daß das deutsche Government, als bewaffnete Macht, dabei je den Vermittler hätte spielen müssen. Die chinesische Regierung in China weiß eben die von Deutschen in Schantung verehrte Naturarbeit wohl zu würdigen. Wie könnte sie auch sonst auf den Gedanken gekommen sein, einen Deutschen mit der Schaffung eines modernen Polizeiweisens in China zu betrauen und einen zweiten dort als "Stadtbaumeister" einzustellen. Als der frühere Gouverneur Lübeck zum preußischen Kriegsminister befördert wurde, und ihm dort die Ministerverwaltung gezeigt wurden, äußerte er plötzlich den Wunsch, daß gleichartige private Unternehmungen des Deutschen Reichs zu lernen, daß er ihnen gegeben hätte. Er ließ sich dazu daran in den östlichen Werthäusern eine Jagd machen, die das deutsche Government gewiß lieber in den amtlichen Marinewerftstädten vergestellt gehabt hätte, die später die Russen genötigt wurden, für ihre Schiffsbauarbeiten zu benutzen.

Gesäß gibt kein Volk, dem positives Wissen und praktisches Können mehr imponierte als den Chinesen; ist es doch der Gelehrte, der in China regiert. Diesem Lande allein verdankten die französischen Jesuiten, die im 18. Jahrhundert nach China kamen, ihren großen Einfluß am Hofe des Kaisers Kangxi. Daß es ihr Wissen und nicht ihre religiöse Lehre war, machtes Chinas Achtung eindeutig, geht aus einem Wirkungsbereich hervor, worin es heißt: „Auch die Seile des Weltalls, die den Himmelsberne verehrt, gehören zu den nichtchristianischen. Weil aber ihre Vertreter der Autonomie und des Kalenderwesens standig sind, so nimmt die Regierung ihre Dienste in Aufzug.“ Es ist auffällig, daß über dies wütet. Warum sollte also die Regierung eines Volkes, das man im Innlande als das der „Vater und Mutter“ rühmt, in China nicht ohne Gewalt einen Einfluss ausüben können, den positiven Wissen und praktischen Können rechtfertigen? In einem Lande, wo jedes Kaufmannsrecht auf Handelszug, ohne schriftliche Leistung, ohne Zeugen abgeschlossen werden kann, ohne daß ein Betrag zu beschließen wäre, ist auf friedlichem Wege sicher mehr zu erreichen als unter Anwendung von Gewalt, die immer schädlich ist.

Auf seinem zweiten Gebiete hat Japan es in der Nachahmung seiner europäischen Vorbilder so weit gebracht, als auf dem des Kriegshandels. Schon deshalb, dass auch wegen seiner finanziellen Erfahrungen

wäre Japan ohne eine starke Beteiligung europäischer Mächte die wirtschaftliche Entwicklung Chinas unmöglich. Was im befindlichen Kautschau anlangt, so könnte Japan nicht den geringsten Vorteil davon, wenn es was verbraucht verbringe; denn man braucht nur einen Blick in die Segelschiffahrt zu werken, um zu erkennen, daß bei Wasserstandsschwankungen von Ningpo die Schiffe der japanischen Nation wirtschaftlich mehr zu gute kommt als der deutschen. Nur den Übergang sollte Deutschland aufgeben, in Ostasien als Wiederkönig an und darf etwas bedenken zu wollen, d. h. mit seiner Wachstumsfaltung dort mehr befreien zu können als den Schutz seines Handels. Aber diese muss mit allen Kräften aufrecht erhalten und erweitert werden.

Der Friede.

Die Unterzeichnung.

Neber die Schlußzeremonie berichtet das folgende Telegramm:

* London, 5. September. Wie die Morgenpost aus Borkenau meldet, hielt nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages Baron v. Rosen und Kommerzienrat von Böckeler zum Abschluß des Friedensvertrages und der Vollzähligung des Friedensbündnisses die Delegierten des Kaiserreichs und der österreichisch-ungarischen Regierung ein besonderes Festmahl. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizubringen dürften, was nicht geschehen wurde. Die Delegaten des Staates trugen Maßanzüge. Beide Delegationen bildeten eine Ehrenwache und erzielten einen triumphalen Empfang.

Die Unterzeichnung des Vertrags soll einen durchaus beruhenden Charakter getragen haben. Die Friedensdelegationen waren um die Erlaubnis erachtet worden, daß auch noch andere Verbindlichkeiten dem Alt beizub